

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Arien und Gesänge aus Agnes Sorel

Gyrowetz, Adalbert

S.l., 1808

2. Lied

[urn:nbn:de:bsz:31-83784](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83784)

Meign. Scheint Euch das Recht so sonnenklar?
 Merkt, Vetter, Euch den Unterricht:
 Um Mädchen Herzen zu besiegen,
 Muß man sich nach der Laune schmiegen.
 Denn mit Gewalt zwingt man sie nicht.

Katin. Es war ja nur ein Zeitvertreib,
 Ein Kind ist lange noch kein Weib.

Bertha. O schön, daß ich Euch sagen kann:
 Ihr seyd nicht jung, und doch kein Mann.

Meign. Ihr Beide sollt nur lachen,
 Drum endet Euren Streit;
 Denn wirklich Ernst zu machen,
 Damit hat's gute Zeit.

Bertha. Aus Aerger könnt ich lachen:
 Wie boshaft er sich freut!
 Ihm viel Verdruß zu machen,
 Dazu bin ich bereit.

Katin. Sie will sich älter machen,
 Das Fräulein Eitelkeit.
 Mein Kind, mit ernstn Sachen,
 Hat's lange gute Zeit.

N.º 2. Lied.

Meignelais. Ein Krieger wendet seine Kunst
 Auch oft bei Weibern an;
 Der sanften Weiber Herzens-Gunst
 Befördert seinen Plan.
 Das Weib weiß Hohn zu sprechen;
 Wie schön die Tapfre sicht!
 Schön sind auch ihre Schwächen;
 Sie widerstehet nicht.
 Die schönste Siegestkrone schmückt:
 Des kühnen Siegers Haupt,
 Er wirft den Nacken hochentzückt,
 Mit Lorbeern rings umlaubt.

Wie wird das Weib sich retten ?
Was fängt die Sklavin an ?
Sie schwingt die goldnen Ketten ,
Und fängt den stolzen Mann.

N.° 3. Duett.

Dunois. Meignelais.

Meignelais. Den Fleck hab' ich getroffen!

Dunois. So hått' ich nichts zu hoffen.

Meign. Jetzt zieht er sich zurück.

Dunois. Verläßt mich hier das Glück ?

Meign. Ja wohl im ganzen Lande
Giebt's kein so liebes Paar.

Dunois. Ihr handelt mit Verstande ;
Ja, das ist sonnenklar.

Meign. Er ist stolz, es muß ihn quälen
Daß der Wind nicht günstig weht.
Höflich wird er sich empfehlen,
Ja, ich wette jetzt, er geht.

Dunois. Kaum vermag ich zu verhehlen,
Was er doch vielleicht erräth.
Warum muß' er mir's erzählen ?
Komm ich wirklich schon zu spät ?

N.° 4. Duett.

Agnes. Bertha.

Vergebens will die Liebe
Dem Forscheraug entgehn,
Zu schön sind ihre Triebe,
Wer darf sie nicht gestehn ?
Klar strahlt aus ihren Blicken
Ein freudiges Entzücken !
Und jede Wiene spricht :
Nein, man verhehlt sie nicht.